

Erfahrungsbericht Erasmus Semester in Uppsala (Schweden)

Studiengang: Informatik M.Sc.

Zeitraum: Januar 2024 – Juli 2024, SS 2024

Vorbereitung:

Die Vorbereitung war recht einfach, in den FAQs auf den entsprechenden Seiten habe ich die meisten Informationen selbst gefunden und auf Fragen wurde mir schnell geantwortet. Die Rückmeldung nach der Anmeldefrist erfolgte auch sehr schnell und unkompliziert. Trotzdem lohnt sich mit anderen an der Uni zu reden, die schon mal ein Auslandssemester gemacht haben, um den administrativen Ablauf kennen zu lernen. Zur Zeit der Bewerbung gibt es noch recht wenig zu tun, aber ein paar Monate vor dem Start gibt es mehrere Anträge und Formulare zum Ausfüllen. Hierfür werden auch verschiedene Webseiten verwendet, was manchmal etwas unübersichtlich erscheint. Da das Sommersemester in Schweden im Januar beginnt, sollte man auch das Wintersemester in Tübingen entsprechend planen, sodass man Klausuren evtl. online schreiben kann.

Anreise:

Ich bin mit dem Auto angereist und habe mir für die Fahrt drei Tage Zeit genommen. Viele sind geflogen, da es vom Flughafen einen kostenlosen Shuttle nach Uppsala gab. Von Hamburg aus gibt es aber auch einen relativ günstigen Nachtzug nach Stockholm, der auch sehr empfehlenswert ist. Es gab kurz vor Semesterstart einen Welcome Day und es lohnt sich an diesem Tag anzureisen, da man dort alle notwendigen Informationen und seinen Schlüssel für die Unterkunft bekommt.

Unterkunft:

Es war recht unkompliziert über das Housing Office der Uni Uppsala ein Wohnheimzimmer zu bekommen. Jeder Austauschstudierende, der sich dort bewirbt, bekommt ein Zimmer gestellt. Jedenfalls haben alle, die ich kennen gelernt habe, in Zimmern des Housing Office gelebt. Ich habe ich Flogsta gewohnt und hatte 19 qm mit eigenem Bad. Auf dem Korridor gab es zwölf Zimmer, die aber nicht alle belegt waren. Zusammen haben wir uns eine Küche geteilt. Flogsta ist etwas heruntergekommen und hat die billigsten Zimmer. Dennoch zahlt man ca. 420€ Miete im Monat. Für etwas Aufpreis gibt es deutlich schönere Wohnheime. Der Vorteil an Flogsta ist jedoch, dass hier sehr viele Austauschstudierende wohnen. Auch der Flogsta Scream ist ein Erlebnis, was man in Uppsala erlebt haben muss.

Studium an der Uni Uppsala:

Ein Semester in Uppsala ist aufgeteilt in zwei Perioden und man studiert seine Fächer eher nacheinander als parallel. Das bedeutet, man hat auch zwei Prüfungsphasen in einem Semester, aber nach der ersten Hälfte hat man auch schon ein paar Fächer abgeschlossen. Ich habe die Fächer Statistical Machine Learning, Human-Computer-Interaction, Software-Engineering und Project Management und Basic Swedish 1 belegt. SML und der Schwedisch Kurs sind sehr zu empfehlen, die anderen beiden Fächer eher nicht. Insgesamt bietet das Vorlesungsverzeichnis der Uni Uppsala nicht viel anderes als das der Uni Tübingen. Dennoch ist es eine schöne, moderne Uni und man merkt, dass die Studierenden sehr im Fokus stehen. Ein großer Unterschied zu

Tübingen ist auch, dass in Uppsala fast jedes Fach auch ein Projekt oder einen praktischen Anteil enthält. In fast jedem Fach macht man Gruppenarbeiten.

Betreuung an der Uni Uppsala:

An der Uni wird man von Ulrika betreut (in Schweden duzt man sich und nennt jeden beim Vornamen). Sie antwortet schnell auf Mails und ist sehr hilfsbereit. Man kann auch bei ihr am Büro vorbei gehen und sie hilft einem immer weiter.

Alltag und Freizeit:

In Uppsala hat man keinen festen Stundenplan. Die Zeiten der Vorlesung sind jede Woche unterschiedlich und so muss man jede Woche neu planen. Allerdings hat man meist nicht so viele Vorlesung und viel freie Zeit. Das Besondere an Uppsala sind die Nations. Das sind studentische Gruppierungen, die verschiedene Angebote haben, wie zum Beispiel einen Pub, ein Café, Orchester, Theatergruppen, Sportgruppen, etc. Das ganze studentische Leben spielt sich in diesen insgesamt 13 Nations ab. Es lohnt sich definitiv einer Nation beizutreten und auch mal einen Gasque (ein formelles Dinner) zu besuchen. Dafür braucht man allerdings formelle Kleidung, die man dort entweder ausleihen/kaufen kann oder schon mitbringen sollte. Außerdem ist Essen und Trinken in den Nations billiger als in normalen Restaurants/Kneipen.

Von Uppsala aus kommt man in ca. 30-60 Minuten nach Stockholm. Es lohnt sich definitiv dort mehrere Ausflüge zu machen. Von dort aus kommt man mit der Fähre oder einem Nachtzug auch an die verschiedensten Orte wie Kiruna in Nordschweden oder Tallinn, Helsinki oder Oslo.

Fazit:

Abschließend kann ich sagen, dass sich mein Auslandssemester für mich gelohnt hat. Ich habe 22.5 Credits gemacht und neben der Uni viele Möglichkeiten für Freizeit und Reisen gehabt. Wer allerdings gerne in der Natur unterwegs ist, sollte nicht nach Uppsala, da es dort sehr flach und einseitig ist. Außerdem sind extrem viele Deutsche in Uppsala und die schwedische Kultur unterscheidet sich nicht so sehr von der deutschen. Wer mehr interkulturellen Austausch möchte, sollte sich andere Orte in Europa suchen.

Sonstiges:

Es ist zu bedenken, dass in Schweden recht lange Winter ist. Der Schnee war teilweise Ende Januar schon weg und kam später wieder oder hat sich oftmals in Eis verwandelt. Bis in den Mai kann es schlechtes Wetter geben und schneien und der Sommer kommt erst kurz bevor man geht.

Am 30.04 ist mit Valborg ein riesiges Stadtfest, das man sich auch nicht entgehen lassen sollte. Wer etwas länger bleibt kann um den 21.06 auch Mittsommer erleben.

Hilfreiche Links:

<https://www.uu.se/en/study/exchange-studies/course-mapping> Links zu Kursen an der UU

<https://www.nationsguiden.se/> Veranstaltungen der Nations